

Beilage des NSB.-Wien

Nachrichten aus
der Verwaltung
der
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamthalt:
Gaupressenrئيسleiter
Ernst Handschmann

Verantwortl. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / Fernr. № 28.500
Klappen 002, 263, 069

Rathaus Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 21. Juni 1941

Eine Änderung des Ehrenringes der Stadt Wien

Zur Auszeichnung von Persönlichkeiten, die sich durch ihre Leistungen besondere Verdienste um die Stadt Wien erworben haben, hat die Stadtverwaltung bisher das Ehrenbürgerrecht und den Ehrenring der Stadt Wien verliehen. Die bisherige Form des Ehrenringes hat seiner inneren Bedeutung nicht entsprochen, da er sich weder seiner Größe nach noch in seiner handwerklichen und künstlerischen Gestaltung von einem konditionellen, gewöhnlichen Prunkring unterschied, denn sein Wert bestand vor allem in dem materiellen Wert der verwendeten Steine. Die nationalsozialistische Stadtverwaltung hat daher ihre Verpflichtung aufgegriffen, um auch auf diesem Gebiet eine Änderung zu schaffen, die der Bedeutung der Auszeichnung entspricht und hat zur Neugestaltung des Ehrenringes der Stadt Wien einen Wettbewerb veranstaltet. In Anbetracht der Zeit und des Umstandes, daß den Teilnehmern an einem solchen Wettbewerb verhältnismäßig hohe Spesen erwachsen, wurde ein geladener Wettbewerb ausgeschrieben, bei dem nicht über die Leistungen einzelner Goldschmiede oder Künstler sondern von Arbeitsgemeinschaften je eines Entwerfers, eines Künstlers und eines Goldschmiedes entschieden wurde. Das Preisgericht trat unter dem Vorsitz des Stadtrates Ing. Hanns Blaschke am 20. Juni 1941 zusammen. Es bestand aus den Sachbearbeitern des Kulturamtes, dem Sonderbeauftragten für das Kunsthandwerk Pro-

fessor Josef Hoffmann und einigen Mitgliedern der Goldschmiedein-
nung unter der Führung des Innungsmeisters Ramharter.

Der erste Preis wurde der Arbeitsgemeinschaft: Entwerfer
Professor Oswald Haerdtl, Goldschmied A.E. Böchert, der 2. Preis
wurde der Arbeitsgemeinschaft: Entwerfer Architekt Eugen Wörle,
Goldschmied Karl Siess, der 3. Preis wurde der Arbeitsgemeinschaft:
Entwerfer Architekt Ceno Kosak, Goldschmied Eilfriede Berbalk zu-
erkannt.

Die Lösungen sind sehr befriedigend. Die Ringe, die ja nicht
dazu bestimmt sind, täglich verwendet zu werden, entsprechen durch-
aus ihrer Aufgabe, als Auszeichnung bei festlichen Anlässen getra-
gen zu werden. Auf die Verwendung von Edelsteinen wurde verzich-
tet, der besondere Wert der Ringe liegt in der kunsthandwerklichen
Arbeit.

oooOooo

90. Geburtstag

Morgen, 22. Juni 1941, feiert der in Wien geborene Johann
Eckhart, 13., Kornhausgasse 27, seinen 90. Geburtstag. Im Auf-
trag des Bürgermeisters Th. W. Jung beglückwünschte Stadtoberin-
spektor Welei Herrn Eckhart und überreichte ihm die Geburtstags-
gaben der Stadt Wien.

oooOooo

Ehejubilare

Aus Anlaß ihres goldenen Hochzeitsfestes hat heute, 21. Juni
1941, die Wiener Stadtverwaltung die Jubelpaare Alois und Maria
Schreiner, 3., Riesgasse 4, Johann und Josefa Havlicek, 23., Leo-
poldsdorf Nr. 21, Heinrich und Emma Winkler, 24., Mödling, Brühler-
straße 46, Karl und Katharina Baron, 14., Siedlung Am Ameisbach,
Gruppe B sowie Johann und Eugenie Griesmüller, 18., Abt Karlgasse 25
nach alter Sitte geehrt.

oooOooo